

von gesundheitsschädlichen Bestandtheilen, fasste der Gegenwärtige Gemeinderath im Jahre 1863 den Beschluss, eine neue Wasserleitung zu bauen und drei Hochquellen, den *Kaiserbrunnen*, die *Stixensteiner-Quelle* und die *Altaquelle* \*), welche nach ihrer Quantität und Qualität den Wasserbedarf der Stadt und der nächst Wien gelegenen Ortschaften auf Jahrhunderte hinaus decken, nach Wien zu leiten. Wiederholt angestellte Messungen stellten heraus, dass diese Quellen in der wärmeren Jahreszeit täglich ein Quantum von nahezu 1,600.000 Eimern liefern und den Bedarf für eine Stadt von einer Million Einwohner decken. Im Jahre 1866 genehmigte der Gemeinderath das vorgeschlagene Bauproject, jedoch mit der Abänderung, sich vorläufig auf die Hereinleitung des Kaiserbrunnens und der Stixensteiner-Quelle zu beschränken.

Die Kosten wurden nach der buchhalterischen Prüfung auf circa 13½ Millionen fl. veranschlagt. Zur Ausführung des Projectes konnte jedoch bisher nicht geschritten werden, weil letzteres erst von der Regierung genehmigt und mehrere privatrechtliche Fragen, welche die uneingeschränkte Benützung dieser Quellen für die Zwecke der Stadt Wien berühren, gelöst werden müssen.

*Canäle.* Die Beseitigung des Unrathes und der Ablauf des Nutzwassers erfolgt durch ein Netz unterirdischer *Canäle*, deren Gesamtlänge 29.016 Currentklafter beträgt. Diese entleeren ihren Inhalt durch 19 Ausläufer am rechten und 15 Ausläufer am linken Ufer in die Donau grossentheils unmittelbar, zum Theil auch durch den Alserbach.

## II. Hof- und Behörden.

Wien ist die ständige Residenz des Kaisers von Oesterreich, der Sitz aller Centralbehörden für das ganze Reich und der obersten Behörden der legislativen Körperschaften für die deutsch-slavischen Kronländer und jene für Nieder-Oesterreich insbesondere.

Während der guten Jahreszeit befindet sich das kaiserliche Hoflager gewöhnlich abwechselnd zu *Schönbrunn* und

\*) Der *Kaiserbrunnen* liegt im Höllenthale im Gebiete des Schneeberges, die *Stixensteinerquelle* bei Buchberg an der Ostseite des Schneeberges und die *Altaquelle* bei dem Orte Hinsberg am Ausgange des Pittenthales nächst Wiener-Neustadt. Der Kaiserbrunnen ist ein Geschenk des Kaisers Franz Josef I. und die Stixensteiner Quelle ein Geschenk des Grafen Hoyos an die Gemeinde. Die Altaquelle kauft die Gemeinde um 10.000 fl.

*Laxenburg*, im Hochsommer pflegt alljährlich eine Zeit lang Aufenthalt in *Ischl* genommen zu werden. Seit Wiederherstellung der dualistischen Staatsform scheint eine zeitweilige Residenz in *Ofen* zur Regel zu werden. Während seiner Anwesenheit in Wien pflegt der Kaiser ein oder zweimal in der Woche (beziehungsweise Montags und Donnerstags) *allgemeine Audienzen* zu ertheilen. Die Anmeldung zu solchen erfolgt in der Cabinetskanzlei (Aufgang vom Schweizerhof der Burg); die Audienzsäle selbst befinden sich in dem nördlichen Trakte, Aufgang gegenüber der Burgwache am Franzensplatz.

Den Dienst bei der Person des Kaisers versieht der *General-Adjutant* (Gen. Maj. Graf Bellegarde). Die Geschäfte gehen je nach ihrer Natur durch die *Cabinetskanzlei* (Vorst.: Staatsrath v. Braun) oder die *Militär-Kanzlei* (Vorstand: Oberst v. Beck.) Die *Obersten Hofämter* sind gegenwärtig: 1. Der *Erste Obersthofmeister* (Fürst Constantin Hohenlohe-Schillingsfürst), unter welchem stehen: Das Obersthofmeister-Amt, die Herolde (2 kaiserl. österr., 1 königl. ungar., 1 königl. böhm., 1 erzherzogl. österr.), die Hof-Capelle (Hof- und Burgpfarrer, Hofprediger, Hof-Capläne), die Leib- und Hof-Aerzte, der Kammer- und Saal-Dienst, die Hofbibliothek, die beiden Hoftheater (unter einem General-Intendanten), die naturwissenschaftlichen Sammlungen, die Verwaltung der kaiserl. Schlösser, Hofgarten-Direction und Menagerie-Inspection, Hof-Apotheken-Direction, Zahl- und Rechnungs-Aemter, Wirthschafts-Aemter, Hof-Musik-Capelle, der Oberst-Jägermeister, der Ober-Ceremonienmeister. — 2. Der *Oberst-Kämmerer* (Graf Folliot de Crenneville), unter welchem stehen: die Schatzkammer, das Münz- und Antiken-Cabinet, die Ambraser-Sammlung, die Gemälde-Galerie, die Kammer-Künstler. — 3. Der *Oberst-Hofmarschall* (Graf Kuefstein). — 4. Der *Oberst-Stallmeister* (Graf Grünne). Der Obersthofmeister ist zugleich Oberst der Garden, nämlich der *Arcieren-Garde*, oder deutschen Garde (errichtet 1763) Hauptmann: Gen. d. Cavallerie Fürst Edmund Schwarzenberg; Capitän-Lieutenant, Ober- und Unterlieutenants sind Generale der Armee, Wachtmeister: Oberste, Oberstlieutenants und Majore, Garden: Rittmeister und Lieutenants); der *Trabanten-Leibgarde* (Hauptmann FM. Freih. v. Hess); der *Leibgarde-Gendarmarie* (Capitän Gen. Graf Grünne); der *Ungarischen Garde* (wurde errichtet bei Gelegenheit der Krönung in Ofen, 21. April 1867; Capitän Gen. der Cavallerie Graf Haller). Den „innereu Hofstaat“ bilden endlich noch die Geh.-Räthe (mit dem Titel Excellenz) und die Kämmerer, den „äussern“ die Truchsessens und Edelknaben.

Die Obersten Räthe des Reiches sind der *Reichsrath*, bestehend aus einem Herrenhause (die grossjährigen Erzherzoge,

die Erzbischöfe und Bischöfe mit Fürstenrang, erbliche und lebenslängliche Mitglieder), Sitzungslocalitäten im nied. österr. Landhause, I. Herrngasse Nr. 13 Pl. D. 5\*) und einem Abgeordnetenhaus (von den Landtagen der verschiedenen Kronländer aus ihrer Mitte gewählte Mitglieder; Sitzungslocalitäten im provisorischen Abgeordnetenhaus vor dem Schottenthor, I. Pl. C. 3.) Zur Ueberwachung der Staatsschulden-Verwaltung wird aus beiden Häusern des Reichsrathes die *Staatsschulden-Controls-Commission* gewählt.

Zur Berathung der beiden Reichshälften gemeinsamen Angelegenheiten, (Auswärtige Angelegenheiten, Finanzen, Militär) entsenden sowohl der Reichsrath als der ungarische Landtag *Delegationen*, welche abwechselnd in Wien und in Pest tagen. In Wien finden die Sitzungen der deutschen Delegation im Nied.-Oesterr. Landhause statt, die der ungarischen im ungarischen Ministerium (I. Bankg. 6 Pl. C. D. 5).

Dieser Organisation entsprechend bestehen drei Ministerien für die gemeinsamen Angelegenheiten: *Ministerium des kaiserl. Hauses und des Aeussern* (I. Ballpl. 2 Pl. D. 6; — Reichskanzler Freih. v. Beust), *Ministerium der Finanzen* (I. Himmelfortgasse 8, 10, 12, Pl. F. 7. — Freih. v. Becke), *Ministerium des Krieges* (I. Am Hof 17, Pl. E. 5. — Feldmarschall-Lieutenant Freih. v. Kuhn).

An der Spitze der Verwaltung der westlichen Reichshälfte steht das *Landesministerium*: *Präsidium* (I. Bankg. 10, Pl. C. 5; — Fürst Carl Wilhelm Auersperg), *Ministerium des Innern* (I. Wipplingerstr. 11, Pl. E. F. 4, 5. — Dr. Carl Giskra), *Justizministerium* (I. Opernring 8. Pl. D. 8. \*) — Dr. Eduard Herbst), *Landes-Finanzministerium* (I. Himmelfortgasse 8—12. Pl. F. 7. — Dr. Rudolf Brestel), *Handelsministerium* (I. Postgasse, Pl. H. 5. — Ignaz Edler v. Plener), *Ackerbauministerium* (Ebend. — Graf Alfred Potocki), *Ministerium für Cultus und Unterricht*. (I. Wipplingerstrasse 29, Pl. E. 4. — Leopold Ritter v. Hasner), *Ministerium für Landesvertheidigung u. öffentliche Sicherheit* (I. Herrngasse 7, Pl. D. 6. — Graf Eduard Taaffe.)

Da sämtliche Verwaltungszweige eben jetzt einer gründlichen Reorganisation entgegensehen, erscheint es müssig, die gegenwärtige Organisation hier ausführlich darzulegen.

Die Vertretung des Landes unter der Enns bil-

\*) Wo von dem I. Bezirk, Innere Stadt, die Rede ist, wird stets auf den Plan derselben, bei den Vorstädten natürlich auf den grossen Plan der ganzen Stadt verwiesen. Um Irrungen vorzubeugen, wurden im ersten Falle Buchstaben und Ziffern in stehender Schrift (z. B. F 4), im letzteren in Cursivschrift (F 4) angegeben.

\*\*) Die Localitäten des Justizministeriums werden bis zum Herbste im Hause Nr. 8 Elisabethstrasse (Pl. 8 D) untergebracht werden.

det der aus allgemeinen directen Wahlen hervorgegangene *Landtag* (Landhaus, I. Herrng. 13. Pl. D. 5); Präsident desselben ist der vom Kaiser ernannte Landmarschall (Freih. v. Pratobevera), sein Organ der aus sechs Mitgliedern bestehende *Landes-Ausschuss*. Die Verwaltung des Landes liegt ob der *Statthalterei* (I. Herrngasse 11. Pl. D. 5. — Statthalter Graf Chorinsky), die Verwaltung und Vertretung der Stadt Wien dem von allen in Wien zuständigen Wahlberechtigten nach den Bezirken und innerhalb derselben durch drei Wahlkörper gewählten *Gemeinderath* (120 Mitglieder; Präsident: Bürgermeister Dr. Zelinka), dem *Magistrat* (I. Wipplingerstrasse 8. Pl. E. F. 4) und den *Bezirks-Ausschüssen*.

In Wien haben ferner ihren Sitz: Justizbehörden. Der *Oberste Gerichtshof* für die im Reichsrath vertretenen Länder (I. Löwelstrasse 12. Pl. C 5. — Präsident Ritter v. Schmerling); das *Ober-Landesgericht* für Nieder-Oesterreich, Appellationsinstanz (I. Herrng. 7. Pl. D 6); das *Landesgericht*, erste Instanz (in Civilsachen I. Ballhauspl. 3. Pl. D 6); in Strafsachen VIII. Paradepl. 19. Pl. C 4. 5); acht *Bezirksgerichte*; das *Handelsgericht* (I. Herrngasse 23. D 5); die *Oberstaatsanwaltschaft* (I. Teinfaltstrasse 10, Pl. C 5); die *Staatsanwaltschaft* (VIII. Paradeplatz 19, Pl. C 4. 5); die *Advocatenkammer*, (I. Rotherthurmstrasse 15. Pl. F 5); die *Notariatskammer* (I. Ballhausplatz 3. Pl. D 6).

**Finanzbehörden.** *Direction des Grundsteuer-Katasters* (I. Wollzeile 37. Pl. C 6.); *Direction der Staatsschulden* (I. Singerstrasse 17. Pl. G 6. 7); *Staatscentral-Casse* (ebend.); *Centraldirection der Tabakfabriken* (I. Seilerstätte 7, Pl. G 7); *Haupt-Münz-, Probir- und Punzirungsamt* (III. Heumarkt 1. Pl. G 6); *Bergwerksproducten-Verschleissdirection* (I. Himmelportgasse 8. Pl. F 7); *Dicasterial-Gebäude-Direction* (I. Seilerstätte 7, Pl. G 7); *Gefälls-Obergericht* (I. Herrngasse 23. Pl. D 5); *Finanz-Landes-Direction* mit der *Forstverwaltung* des Wiener Waldes (III. Vordere Zollamtsstrasse 1. Pl. G 5); *Finanz-Procuratur* (I. Hohenmarkt 5. Pl. F 5); *Central-Steueramt* (I. Riemergasse 7. Pl. G 6); *Finanz-Bezirksdirection* (III. Vordere Zollamtsstrasse 1. Pl. G 5); *Haupt-Zollamt* (ebend.); *Steuer-Administration* (I. Seilerstätte 7. Pl. G 7); *Landes-Hauptcasse* (I. Herrngasse 11. Pl. D 5); *Lotto-Direction* (I. Salzgries 20. Pl. E. 4).

Die *General-Postdirection* und die *Postdirection* (I. Postgasse 10. Pl. H. 5.); *Telegraphen-Direction* (I. Renngasse 5. Pl. E 4); *Landes-Baudirection* (I. Postgasse 10. Pl. H 5); die *Handels- und Gewerbekammer* (I. Strauchgasse 1. Pl. D 5).

Die *Polizei-Direction* (I. Tuchlauben 4. Pl. E 5) unter welcher 8 Polizei-Commissariate in den Vorstadtbezirken stehen.

Militärbehörden. *Armee-Obercommando* (Feldmarschall Erzherzog Albrecht); *General-Commando* für Nieder- und Ober-Oesterreich, Salzburg, Mähren und Schlesien (VII. Hofstallstrasse 7. Pl. C 6. — Feldmarschall-Lieutenant v. Hartung); *Stadt- und Platzcommando* (I. Löwelstrasse 17. Pl. C 5); *Militär-Appellationsgericht* (I. Teinfaltstrasse 6. Pl. D 4.)

Die *Oberste Rechnungs-Controllbehörde*, (I. Annagasse 5. Pl. F 8); *Statistische Central-Commission* (I. Herrngasse 7. Pl. D 6); *Buchhaltungen* und zwar: *Cameralhaupt-* (I. Seilerstätte 22. Pl. F. 7); *Staatscredits-* (I. Singerstrasse 17. Pl. G 6. 7); *Gefälls- und Domänen-* (IV. Favoritenstrasse 3. Pl. E 8); *Münz- und Bergwesen-* (I. Postgasse 10. Pl. H 5); *Tabak- u. Stempel-* (I. Seilerstätte 7. Pl. G. 7); *Communications-* (I. Postgasse 8. Pl. H 5); *Militär-* (I. Fleischmarkt 19. Pl. G 5); *Marine* (ebend.)

Kirchliche Behörden. Schon Leopold der Glorreiche suchte zu Anfang des dreizehnten Jahrhunderts beim Papste die Herstellung oder Wiederherstellung eines Bisthumes Wien nach, das angeblich bereits unter Carl dem Grossen bestanden hatte; aber der damalige Bischof von Passau, zu dessen Diocese, wie früher zu Lorch in Oberösterreich, Wien gehörte, hintertrieb die Gewährung. Erst 1469 erwirkte Kaiser Friedrich III. (welcher auch Oesterreich zum Erzherzogthum erhob) persönlich in Rom die Errichtung des Bisthums, Ferdinand II. verlieh 1631 den Bischöfen von Wien die Reichsfürstenwürde, und 1722 wurde das Bisthum zum *Erzbisthum* erhoben, welches die beiden Kreise Unterwienerwald und Untermannhartsberg des Landes Niederösterreich umfasst, und unter dem 25 Decanate stehen. Fürst Erzbischof ist gegenwärtig seit (1853) Cardinal Rauscher, dessen Residenz, sowie das erzbischöfliche Consistorium und das Domcapitel sich I. Rothenthurmstrasse 2. (Pl. F 5) befindet. Die Stadt Wien zählt 30 Pfarren.

*Geistliche Orden* haben in Wien ihren Sitz: Schotten (Benedictiner, Freiong 6 Pl. D. 4), Michaeler (Barnabiten, I. Habsburgergasse 12. Pl. E. 6), Barnabiten in Mariahilf (VI. Barnabitingasse 14 Pl. C 7), Dominicaner (I. Postgasse 4. Pl. H 6), Franciscaner (I. Franciscanerpl. 4. Pl. F G 7), Kapuziner (I. Klostersgasse 2. Pl. E 7), Piaristen (VIII. Piaristengasse 43, 45. Pl. B C 5, und VI. Wiedner Hauptstrasse 82. Pl. E 9), Minoriten (VIII. Alserstrasse 17, Pl. C 4), Serviten (IX. Servitengasse 7 Pl. D 3), Redemptoristen (I. Salvatorgasse 12. Pl. F. 4), Jesuiten (I. Universitätsplatz 1. Pl. G. 5. 6), Lazzaristen (VII. Kaiserstrasse 45, Pl. A 8); Armenische Mechitharisten (VII. Mechitharistengasse 4 Pl. C 6), Barmherzige Brüder, (II. Taborstrasse 16 Pl. G 4, und III. Landstrasse Hauptstrasse 108, Pl. H 7), Schulbrüder (IX. Waisenhausgasse 5 Pl. C 3),

Ursulinerinnen (I. Johannesgasse 8. Pl. F. 7. 8), Elisabethinerinnen (III. Landstrasse Hauptstrasse 4, Pl. G 6), Salesianerinnen (III. Rennweg 10. Pl. E. 7), Barmherzige Schwestern (VI. Gumpendorferstrasse 108. Pl. B 9, und II. Carmelitergasse 9. Pl. F 4), Schulschwestern (IX. Waisenhausgasse 14. Pl. C 3), Redemptoristinnen (III. Rennweg 51. Pl. H. 8), Schwestern des dritten Ordens des heiligen Franz v. Assisi (III. Erdbergerstrasse 80. Pl. I 7), Congregation der Töchter des göttlichen Erlösers (VII. Kaiserstrasse 25. Pl. A. 7), Schwestern vom armen Kinde Jesu (Döbling).

Für die *Protestanten* bestehen der *Evangelische Oberkirchenrath* (I. Dorotheergasse 18. Pl. E 7) und die *Wiener Superintendenz* Augsb. u. Helvet. Confession (Ebend.) — Die *griechisch-nichtunirte* Gemeinde hat zwei *Archimandriten*, der eine für die österreichischen Unterthanen (I. Fleischmarkt 13. Pl. G. 5), der andere für die türkischen Unterthanen (I. Griechengasse 5. Pl. G. 5). Die Angelegenheiten der *israelitischen Cultusgemeinde* werden von dem Vorstände verwaltet (I. Seitenstettengasse 4. Pl. F G 4.)

*Gottesdienst in fremden Sprachen* wird gehalten: *italienisch* in der Minoritenkirche, *französisch* in der Annakirche, *englisch* in der Capelle der englischen Botschaft, *russisch* in der Capelle der russischen Botschaft, *böhmisch-czechisch* in der Maria-Stiegen-Kirche, *polnisch* in der Salvatorkirche, *ungarisch* in der Maltheserkirche zu St. Johann in der Kärnthnerstrasse.

## II. Gebäude, Denkmale, Brücken u. Brunnen.

Seit seinen ersten Anfängen behauptete Wien bis auf die neueste Zeit ununterbrochen eine hervorragende Rolle; stets wurde die Stadt tief berührt von den grossen Bewegungen des Völkerlebens. Während andere Städte nur in einzelnen Epochen zu einer grossen Bedeutung sich emporschwangen, durch veränderte politische oder Handels-Umwälzungen gar bald wieder in Vergessenheit geriethen, kannte Wien bisher solch einen Wechsel des Geschickes nicht.

Aus diesem Grunde trat auch kein nachhaltiger Stillstand in der Entwicklung der Stadt ein. Fort und fort kamen Veränderungen in ihrer äusseren Physiognomie, in dem Charakter der Bevölkerung zum Vorschein. Jede Epoche veränderte die Züge der vorangegangenen, und nur schwer lässt sich deshalb heute ein getreues Bild jeder einzelnen Epoche feststellen.

Diese Erscheinung spiegelt sich auch in den Bauwerken